



Offenbach am Main, 19.09.2018

Rekordzahlen auf dem Mainradweg

Fahrradzählstelle im Hafen misst 2018 schon über 640.000 Radfahrende

Anhaltend hochsommerliche Temperaturen mit nur wenigen Niederschlägen haben für Spitzenwerte beim Offenbacher Radverkehrsaufkommen auf dem Mainradweg gesorgt. Seit April 2016 misst im Hafen Offenbach in Höhe des Blauen Krans Hessens erste dauerhafte Fahrradzahlstelle die Zahl der täglich vorbeifahrenden Radlerinnen und Radler. In diesem Jahr übersteigen die Messwerte bereits im September das Gesamtergebnis des Vorjahres.

Die über zwei Meter hohe Anzeigensäule ist vor zwei Jahren auf Initiative der OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH installiert worden. Das Immobilienunternehmen der Stadtwerke-Gruppe entwickelt und vermarktet den Hafen Offenbach. Geschäftsführerin Daniela Matha: „Mit der Zählstelle wollen wir den Radverkehr in der Öffentlichkeit sichtbar machen und für das umweltfreundliche Verkehrsmittel werben.“

Finanziell unterstützt haben das 20.000 Euro-Projekt die OPG-Schwestergesellschaft Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG, das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und der Regionalverband FrankfurtRheinMain.

Mit Hilfe von Induktionsschleifen im Boden misst die Stele nun schon im dritten Jahr die Zahl der täglich in beiden Richtungen passierenden Radfahrenden und zeigt den Wert zusammen mit der Jahresgesamtzahl an.

Vorjahresergebnis schon jetzt überschritten

2018 ist bereits im August die Marke von einer halben Million überschritten worden. Inzwischen ist das digitale „Fahrradbarometer“ schon auf über 640.000 geklettert. Das sind bereits Mitte September mehr Radfahrende als im gesamten Vorjahr (611.265). Für das Radverkehrsaufkommen am Mainufer verspricht 2018 damit ein Rekordjahr zu werden.

Die am Hafenbecken entlang führende Route zwischen Offenbach und Frankfurt zählt zu den meistbefahrenen Radwegen der Region mit Spitzenwerten von über 5.000 Radfahrenden pro Tag. Wie schon 2016 wurde ein solcher Höchstwert auch 2017 wieder am Feiertag Christi Himmelfahrt erreicht.

„Im Gegensatz zu 2016 und 2017 wurden 2018 aber nicht nur an diesem einen Tag, sondern gleich an vier Tagen über 5.000 Radfahrende in beiden Richtungen gezählt“, berichtet Diplom-Ingenieur Mark-Simon Krause von der Hochschule Darmstadt. Deren Fachbereich Bauingenieurwesen/Verkehrswesen begleitet das Projekt wissenschaftlich und wertet die Messungen zusammen mit den parallel gesammelten Wetterdaten aus.

Die Darmstädter Wissenschaftler um Professor Dr. Jürgen Follmann vergleichen in ihrer Statistik allerdings die Betriebsjahre, nicht die Kalenderjahre. Doch auch, wenn man diese jeweils von April bis April reichenden Betriebs-Zeitspannen zugrunde legt, lässt sich seit 2016 eine deutliche Steigerung erkennen.

Jahr für Jahr deutlicher Anstieg

Denn auch ohne den Rekordsommer 2018 einzubeziehen, ist die Zahl der Radfahrenden im zweiten Betriebsjahr (April 2017 bis April 2018) im Vergleich zum ersten Betriebsjahr (April 2016 bis April 2017) um 50.404 auf 595.167 Radfahrende gestiegen, und das trotz des ungewohnt frostigen und damit dem Radverkehr eher abträglichen Monats März.

Jahreszeitlich betrachtet, waren 2017 die Sommermonate maßgeblich verantwortlich für das gestiegene Jahresaufkommen. Spitzenmonat war der August mit 86.467 Radfahrenden gewesen. In den heißen Sommermonaten des Jahres 2018 ist dieses Ergebnis nochmals deutlich überschritten worden. Hier ist der August-Wert des Vorjahres bereits im Mai mit 96.469 Radfahrenden getoppt worden.

Seit Juni 2018 haben sogar jeden Monat jeweils über 100.000 Radfahrende die Zählstelle am Blauen Kran passiert. Spitzenmonat ist der Juli mit 123.707 Radfahrenden gewesen. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat liegt allein im Juli bei 44.832 Radlerinnen und Radlern.

Die hohen Zuwachsraten in diesem Jahr seien sicherlich durch Sondereffekte wie die anhaltend hochsommerlichen Temperaturen oder die Sperrung des Frankfurter S-Bahntunnels begünstigt worden. Dies habe vor allem mehr Pendlerinnen und Pendler aufs Fahrrad gelockt, sagt Hafent-Projektleiter Ulrich Lemke von der OPG. Unabhängig davon lasse sich aber



seit Beginn der Messungen im April 2016 eine kontinuierliche Zunahme des Radverkehrsaufkommens feststellen.

Bedeutung des Radverkehrs wächst

Für OPG-Geschäftsführerin Daniela Matha unterstreichen die Messwerte nicht nur die Bedeutung des Mainradwegs für den Regionalverkehr, sondern auch den wachsenden Stellenwert des Fahrrades für eine umweltfreundliche Mobilität in Freizeit und Alltag. Bei der Entwicklung des neuen Hafenviertels verfolge die OPG ein umweltfreundliches Mobilitätskonzept und setze auf einen ausgewogenen Mix der Verkehrsangebote, zu dem auch attraktive Fuß- und Radwegverbindungen zählten.

Daniela Matha: „Mit den Messwerten unserer Fahrradzählstelle geben wir den kommunalen Verkehrsplanern bereits im dritten Betriebsjahr aussagekräftige Daten über das konkrete Fahrverhalten an die Hand und liefern damit eine gute Informationsgrundlage, um die Infrastruktur des nichtmotorisierten Verkehrs weiter verbessern zu können.“

Dazu unternimmt die Stadt Offenbach gerade mit ihrem Projekt „Bike Offenbach“ einen großen Schritt nach vorne. Mit Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit räumt die Kommune auf sechs durch die Stadt führenden Radverkehrsachsen, so genannten Fahrradstraßen, dem Rad Vorfahrt ein. Umgesetzt wird das Projekt durch die OPG. Projektmanager ist auch hier Ulrich Lemke. Er ist überzeugt: „Die Fahrradzählstelle im Hafen wird uns für das Monitoring dieses Projektes weiterhin wichtige Daten liefern.“

Bildunterschrift:

Bereits im August wurde in diesem Jahr die Marke von einer halben Million überschritten. Inzwischen haben bereits über 640.000 Radfahrende die Fahrradzählstelle im Hafen Offenbach passiert, mehr als im gesamten Vorjahr. (Bild: Jörg Muthorst, Copyright OPG)



Stadtwerke Offenbach Immobilien

Zum Geschäftsfeld Immobilien gehören die Unternehmen GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach, GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach sowie die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH. Die OPG unterstützt als Partnerin der Stadt Offenbach die Stadt- und Standortentwicklung. Mit ihren Dienstleistungen aus den Bereichen Projektentwicklung, Projektmanagement, Erschließung und Projektvermarktung begleitet die OPG den Wandel Offenbachs von einer Industriestadt zu einem modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort.

Die OPG trägt dazu bei, das Stadtbild Offenbachs positiv und zukunftsweisend zu verändern. Im Auftrag der Stadt setzt sie strategisch bedeutsame Projekte kompetent und zuverlässig um. Die Aufgabenbereiche der OPG sind vielfältig. Zu den aktuellen Projekten zählen die Entwicklung des Hafens, die Entwicklung und Vermarktung des Neubaugebietes "An den Eichen" sowie die Projektsteuerung zahlreicher Schul- und Kita-Projekte für die Stadt Offenbach. Für die Entwicklung des Hafens Offenbach ist die OPG in der Kategorie Stadtentwicklung mit dem Immobilienmanager Award 2017 ausgezeichnet worden.

Pressekontakt:

*Regina Preis, Leiterin der Unternehmenskommunikation Stadtwerke Offenbach Holding GmbH, Tel.:
069 / 84 00 04 110*